

Informationen der BA-Statistik für kommunale Träger



Themen

Interessantes & Wissenswertes für Nutzer der BA-Statistik

Informationen zu befristeten Beschäftigungsverhältnissen nach dem Abgang aus Arbeitslosigkeit

Entgeltdaten für 2018 veröffentlicht - Löhne steigen deutschlandweit um 3 Prozent



Impressum

Produkt: Informationen der BA-Statistik für kommunale Träger

Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit, Statistik

Informationsstand: 31. Oktober 2019

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Nächste Ausgabe: erscheint am 19. Dezember 2019

Ansprechpartner:

Ansprechpartner für alle Fragen an die Statistik der BA ist der jeweils zuständige regionale Statistik-Service. Zum Leistungsangebot zählen die Betreuung der Datenübermittlung nach dem Standard XSozial-BA-SGB II, die Erläuterung des Statistikangebots und der fachlichen Hintergründe sowie die Bereitstellung von Daten und Analysen.

Für technische Fragen der Datenübermittlung nach dem Standard XSozial-BA-SGB II stehen darüber hinaus Ansprechpartner im Zentralen Statistik-Service zur Verfügung.

<p>Statistik-Service Nordost (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) Postadr.: Postfach 3747, 30037 Hannover Tel.: 0511/919-3455 Fax: 0511/919-4103456 E-Mail: Statistik-Service-Nordost@arbeitsagentur.de</p>	<p>Statistik-Service Ost (Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen) Postadr.: Storkower Str. 120, 10407 Berlin Tel.: 030/555599-7373 Fax: 030/555599-7375 E-Mail: Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de</p>
<p>Statistik-Service Südost (Bayern und Sachsen) Postadr.: Regensburger Str. 100 (NOP), 90478 Nürnberg Tel.: 0911/179-8001 Fax: 0911/179-908001 E-Mail: Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de</p>	<p>Statistik-Service Südwest (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) Postadr.: Saonestr. 2-4, 60528 Frankfurt a. M. Tel.: 069/6670-601 Fax: 069/6670-910307 E-Mail: Statistik-Service-Suedwest@arbeitsagentur.de</p>
<p>Statistik-Service West (Nordrhein-Westfalen) Postadr.: Josef-Gockeln-Str. 7, 40474 Düsseldorf Tel.: 0211/4306-331 Fax: 0211/4306-470 E-Mail: Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de</p>	<p>Zentraler Statistik-Service (ergänzend bei technischen Fragen der Datenübermittlung) Postadr.: Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg E-Mail: Zentrale.CF3-51b@arbeitsagentur.de</p>

Die Statistik der BA im Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg, 2019

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Informationen der BA-Statistik für kommunale Träger, Nürnberg, Oktober 2019.

Interessantes & Wissenswertes für Nutzer der BA-Statistik



[zur Themenübersicht](#)

Informationen zu befristeten Beschäftigungsverhältnissen nach dem Abgang aus Arbeitslosigkeit

Seit rund fünf Jahren bestehen vielfältige Möglichkeiten zur statistischen Untersuchung des Verbleibs von Arbeitslosen, die eine Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt aufnehmen. Als ergänzendes Auswertungsmerkmal steht nun die „Befristung“ zur Verfügung. Das Merkmal erlaubt Aussagen darüber, ob die aufgenommene sozialversicherungspflichtige Beschäftigung befristet oder unbefristet ist. Angaben zur Befristung liegen ausschließlich für den Zeitpunkt unmittelbar nach Abgang vor.

Im Internetangebot der Statistik der BA erscheint quartalsweise das Tabellenheft „Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung – Deutschland, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen (Monats-/ Jahreszahlen)“¹. Seit September 2019 sind darin auch Angaben zur Befristung enthalten. Dafür wurde die Tabelle 13 (Beschäftigungsdauer nach Abgang aus Arbeitslosigkeit) um den Anteil befristeter Beschäftigungsaufnahmen nach Personengruppen erweitert. Ergänzende Graphiken stellen die Befristung differenziert nach Rechtskreisen im Zeitablauf dar. Prinzipiell sind auch Auswertungen zur Befristung nach Wirtschaftszweigen oder Berufen möglich.

Entgeltdaten für 2018 veröffentlicht - Löhne steigen deutschlandweit um 3 Prozent

In Deutschland lag das mittlere Bruttoarbeitsentgelt (Median) sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigter 2018 bei 3.304 Euro im Monat. Das waren 95 Euro oder drei Prozent mehr als vor einem Jahr. Seit 2011 ist sogar eine Zunahme von 17,9 Prozent zu verzeichnen. Im selben Zeitraum haben sich aber auch die Lebenshaltungskosten verteuert. Der Verbraucherpreisindex ist seit 2011 um neun Prozent gestiegen.

In Westdeutschland stieg das mittlere Bruttomonatsentgelt um 2,8 Prozent auf 3.339 Euro. In Ostdeutschland betrug der entsprechende Anstieg 4,1 Prozent auf 2.707 Euro.

Auch auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte unterscheiden sich die Entgelte erheblich. In Westdeutschland verdienen die Beschäftigten in den kreisfreien Städten Ingolstadt (4.897 Euro), Wolfsburg (4.893 Euro) und Erlangen (4.787 Euro) am meisten. Im Osten sind es Berlin (3.242 Euro), Jena (3.173 Euro) und Dresden (3.089 Euro).

Schlusslicht der Kreise in den westlichen Bundesländern ist Ostholstein mit 2.697 Euro, im Osten ist es der Kreis Görlitz mit einem mittleren Entgelt von 2.272 Euro.

¹ <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Die Entgelte stehen differenziert nach Berufen, Qualifikation oder Branchen im Tabellenheft „Sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Jahreszahlen)“² auf der Internetseite der Statistik der BA zur Verfügung. Des Weiteren enthält nun auch die Visualisierung „Entgeltatlas“³ die Daten für 2018 – allerdings nur auf Ebene der Bundesländer.

² <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Beschaefigung/Entgeltstatistik/Entgeltstatistik-Nav.html>

³ <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Interaktive-Visualisierung/Interaktive-Visualisierung-Nav.html>